



Deliktorientierte Bewegungstherapie (Leitung: Fabian Chyle, MA)

1. Behandlungsansatz

Die deliktorientierte Bewegungstherapie ist eine Therapiegruppe für Sexual- und Gewaltstraftäter, die primär mit nonverbalen Therapie- und Interventionsmethoden einsetzt. Therapeutische Zielsetzung ist ausschließlich Straftatsaufarbeitung und Rückfallprophylaxe. Dieser Ansatz wurde zwischen 2004 und 2006 von dem Bewegungstherapeuten Fabian Chyle, MA, und der Dramatherapeutin Ingrid Lutz, MA, entwickelt. In der deliktorientierten Bewegungstherapie wird das "Umfeld" der individuellen Straftaten der Teilnehmer bearbeitet. Mit Umfeld sind hierbei emotionale, biographische, intrapersonelle und psychosoziale Faktoren gemeint, die zu den Straftaten führten.

Nach einer dreimonatigen Vorbereitungsphase, in der sich über bewegungstherapeutische Methoden mit den Thema Grenzverletzung, Gewalt, Macht, Ohnmacht, Überlegenheit, Unterlegenheit, Sexualität und Merkmale bestimmter Entwicklungs-/ Lebensphasen auseinandergesetzt wird, machen sich im folgenden jeweils zwei Klienten für drei Monate zum "Thema". In dieser Phase werden sowohl biographische - und tatunterstützende Faktoren beleuchtet und Deliktszenarien bearbeitet. In der Abschlussphase werden die gemachte Erfahrungen innerhalb einer auf Rückfallprophylaxe fokussierenden Einheit integriert.

2. Zielsetzung

Allgemeine Zielsetzung umfassen

- Anerkennung des Urteils in seinem gesamtem Umfang
- Förderung der Selbstwahrnehmung, vor allem in Bezug auf Straftat und deliktbegünstigenden Faktoren
- Förderung von emotionaler Kompetenz, vor allem im Hinblick auf den Umgang mit Gefühlen, die mit den Straftaten in Verbindung stehen
- Auseinandersetzung straftatsbegünstigende Faktoren im emotionalen, intrapsychischen und sozialen Umfeld.
- Fördern von sozialer Kompetenz in Hinblick auf Umgang mit Grenzen anderer – Entwicklung von Opferempathie sowie Strategien konstruktiver Adaption
- Entwickeln von Strategien, um erneute Straftaten zu vermeiden.

Individuelle Zielsetzungen werden in flankierenden Einzelgesprächen in die Therapieplanung aufgenommen.

3. Methoden

In der deliktorientierten Bewegungstherapie wird der therapeutische Prozess vor allem nonverbal gestaltet.

Vor allem langjährige Strafgefangene haben einen hohen Grad an (verbale) Anpassungsvermögen.

Über Bewegung werden diese Strategien ausgehebelt - der Fokus richtet sich vor allem auf das Bewegungsverhalten, Körpersprache und Körperausdruck. In einem integrativen Modell von Bewegungstherapie, Dramatherapie und rekonstruktiver Arbeit erfahren sich die Klienten in ihrer Geschichte anders – teils neuartig – und haben die Möglichkeit auf andere Perspektiven und Handlungsstrategien

4. Leitung

Fabian Chyle, Tanz/ Bewegungstherapeut, Heilpraktiker für Psychotherapie, Coach und Choreograph. Nach seinem Studium am Columbia College Chicago konzentrierte er sich auf bewegungstherapeutische Arbeit in psychiatrischen und forensischen Einrichtungen, sowie auf die Arbeit mit Menschen mit Demenz. Zusammen mit Ingrid Lutz, MA entwickelte Fabian Chyle unter de Namen develop Anti-Gewalt-Trainings und Trainings für soziale Kompetenz, die u.a. in Sachsen-Anhalt und den Niederlanden durchgeführt werden. Fabian Chyle unterrichtet im In- und Ausland und ist Dozent an der Fontis Universität Tilburg und der Deutsche Gesellschaft für Dramatherapie.